

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Kollegium,
liebe Schülerinnen und Schüler,

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung zur Feierstunde anlässlich der Einweihung der CGB.

Wie vielleicht einige von Ihnen wissen, kommt das Wort „Gruß“ vom westgermanischen Wort „grotjan“, was so viel bedeutet wie: „zum Reden bringen“.

Es bedeutet allerdings nicht, zum „Zuhören“ bringen/zwingen, so dass ich Ihnen versichere, Ihre geschätzte Aufmerksamkeit nur für ein paar wenige Gedanken in Anspruch zu nehmen.

Wenngleich: mich heute kurz zu fassen, fällt mir schwer, schon Matthäus wusste

„Wovon jemens Herz voll ist, davon geht ihm der Mund über“!

Und mein Herz ist heute voller Freude über die Einweihung des Schulgebäudes der Christlichen Gesamtschule Bleibergquelle.

Ich glaube, dass wir uns alle schon ein Bild von diesem nicht nur praktischen, sondern freundlichen und einladenden Schulgebäude machen konnten.

Ein positives Lernumfeld hat große soziale und pädagogische Wirkung. Schulgebäude und Klassenzimmer sind wichtige Miterzieher. So macht das Lernen in dieser Schule sicher Freude. So wichtig das auch ist – es ist nicht das Entscheidende, das über die Qualität einer Schule den Ausschlag gibt. Was eine Schule prägt, das sind ihr Innenleben, der „Geist“, der in dieser Schule herrscht, die Atmosphäre, der Umgang miteinander. Schulen sind nicht nur Stätten des Lernens, sie sind Orte ganzheitlichen Erlebens, Erfahrungsraum für soziales Lernen und Erprobungsfeld für persönliche Lebensgestaltung.

Wir weihen daher heute nicht nur ein vorbildliches Schulgebäude ein. Wir übergeben der Region auch ein Stück Zukunft. Die Schule bekommt schließlich das Wertvollste anvertraut, das wir kennen: unsere Kinder und damit unsere Zukunft.

Im Gegensatz zu öffentlichen Schulen, deren Finanzierung zu 100 % aus öffentlichen Haushalten erfolgt, erhalten Privatschulen vom Land NRW lediglich eine teilweise Refinanzierung. Der Rest muss durch den Träger – hier: das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle – aufgebracht werden, der als gemeinnütziger Träger auf Spenden angewiesen ist.

Eine gewaltige Leistung angesichts einer schwierigen Finanzlage – letztlich Resultat einer guten partnerschaftlichen Zusammenarbeit und großzügiger Sponsoren!

Froh, dass auch der Rat der Stadt einen kleinen Beitrag dazu leisten konnte.

Mein Dank gilt aber heute ganz besonders dem freien Schulträger, dem Diakonissen-Mutterhaus „Bleibergquelle“ im Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband (DGD) e.V. und allen Freunden und Förderern.

Sie alle haben sich zur Aufgabe gemacht, die Schüler/innen im Sinne christlicher Werte und in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz und Artikel 7 (1) der Verfassung NRW zu erziehen: „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.“

Sie öffnet sich allen Schüler/innen unabhängig von der weltanschaulichen Einstellung und der nationalen oder sozialen Herkunft der Eltern. Verschiedenartige Begabungen werden als Bestandteil der göttlichen Schöpfung betrachtet, gefördert und mit dem ausgeprägten Leistungsbewusstsein der Schule verknüpft.

Ich danke heute auch Ihnen, verehrte Eltern, dass auch Sie sich mit ganzer Kraft einbringen, geprägt und motiviert von gemeinsamen Zielen und Wertvorstellungen.

Kindertageseinrichtung und insbesondere Schule können nur dort anknüpfen, wo die Eltern begonnen haben. Diese Schule, die Christliche Gesamtschule Bleibergquelle, hat sich nicht nur einen klar definierten Bildungsauftrag, sondern auch einen fundamentalen Erziehungs- und Wertevermittlungsauftrag zum Ziel gesetzt.

Wir wollen in unserer Stadt nicht nur eine Vielfalt der Schularten, sondern auch die Vielfalt der Schulträger, damit Schüler und Eltern optimale Wahlmöglichkeiten haben.

Schulen in freier Trägerschaft sind Ausdruck des freien Elternwillens und der Pluralität unserer Gesellschaft. Sie sind daher kein überflüssiges Anhängsel an das öffentliche Schulwesen. Sie sind für mich vielmehr eine pädagogische Konsequenz einer engagierten demokratischen Gesellschaft, die das Elternrecht auf Erziehung und das Recht auf weltanschauliche oder religiöse Orientierung achtet.

Ich wünsche der Christlichen Gesamtschule Bleibergquelle für die Zukunft viel Zuspruch, wünsche ihr als Stätte der Menschlichkeit pädagogischen Erfolg, stets begleitet von Gottes Segen. Alles Gute für die Zukunft und auf weitere gute Partnerschaft in gewiss nicht leichten Zeiten.

Stefan Freitag
Bürgermeister